



Dezember 2016

oldies NEWSLETTER

Weihnachten ??? - Weihnachten !!!!

Liebe Swissairoldies

Als ich Mitte Oktober an einem sonnigen Herbsttag in einem Grossverteiler eine Angestellte antraf die goldige Schoggitierli, Christbaumkugeln, Weihnachtspapier usw. in ein Gestell einräumte, traute ich meinen Augen kaum. Gut zwei Monate vor dem eigentlichen Fest schon voll im Geschäft. Einzig das «Stille Nacht Heilige Nacht» aus dem Lautsprecher blieb mir erspart. Als ich mich bei der Frau leicht irritiert erkundigte ob es nicht etwas gar früh sei für das Weihnachtssortiment, erwiderte sie mir: doch, doch, aber der andere Grossverteiler würde eben auch schon....

Ach so, das ist wahrhaftig eine plausible Erklärung. Ich fand und finde es immer noch total daneben bereits im Oktober mit dem Weihnachtsrummel belästigt zu werden. Ich hatte überhaupt noch keine Lust auf Weihnachten und machte in allen Läden einen grossen Bogen um die weihnachtlichen Angebote. Mir war ganz und gar nicht weihnächtlich zu Mute. Definitiv nicht.

Die Wochen verstrichen und allmählich tauchten die ersten Dekorationen in Gärten und an Häusern auf. Die Tage werden merklich kürzer, es dunkelt früher ein, es ist die Jahreszeit in der ich im Kerzenlicht schwelge. Es beginnt nach Manderinli und Zimt zu duften, die Weihnachtssterne und Christrosen sind im Blumengeschäft. Auf unserem Dorfplatz steht der grosse geschmückte Tannenbaum. Nun freue auch ich mich auf Weihnachten. Ich packe mit grossem Vergnügen Päckchen ein, dekoriere im und ums Haus mit Lämpchen, Kugeln Tannästen, Mistelzweigen und teilweise, ja ich gestehe, kitschigen Gegenständen unser Heim.

Es ist eindeutig und klar: die Festtage stehen vor der Tür.

Euch allen wünsche ich von Herzen Vorfreude, ruhige Stunden, viele Lichter und dann Frohe Weihnachten

Fürs neue Jahr alles Gute, viel «Gfreuts» und vor allem gute Gesundheit.

Ich freue mich darauf euch zahlreich an unseren Anlässen im 2017 wieder zu sehen.

Ganz herzlich Hortensia



TTT – oder Teamwork bei Tempo Tuusig!

“Matterhorn, Toblerone und Patrouille Suisse” sind ewige Konstante im Wertekatalog der Schweizerinnen und Schweizer. So sieht es wenigstens Nils “Jamie” Hämmerli, Oberstleutnant und Kommandant der Tiger F-5 Kunstflugstaffel der Schweizer Armee. Er war zu Gast am Herbstanlass der Swissair Oldies im Schluefweg Kloten. Ein Heimspiel der besonderen Art.

Rekordverdächtige 200 Oldies konnte die Präsidentin Hortensia Ernst im neugestalteten Saal des Schluefweg begrüßen. Es war ihr deshalb auch ein persönliches Anliegen, eingangs darauf hinzuweisen, dass die OrganisatorInnen des Anlasses ausschliesslich eingetragene Swissair-Oldies-Mitglieder zum traditionellen Herbstanlass zulassen können und damit manche PartnerInnen-Begleitwünsche leider abschlagen müssen. Es würde den Rahmen dieses beliebten Oldies Rendez-vous ganz eindeutig sprengen, auch wenn Hortensia grundsätzlich viel Verständnis für die Wünsche einzelner Mitglieder hat.

Bereits die kurze Vorstellung und Einführung des Referenten durch John Hüsey war schon ein Vorgeschmack, dass die Patrouille Suisse in den Herzen der Fliegenden einen fest verankerten Platz einnimmt.

John selber ist ja als ehemaliger Militärpilot und Militäraviatik-Kenner, ein ausgewiesener Fachmann und war sichtlich stolz auf seinen sympathischen, jungen Kollegen. Wobei „jung“ bei der Patrouille Suisse immer relativ ist. So werden die sechs Tiger Piloten im internen (Funk-) Sprachgebrauch zwar alle „Bambini“ genannt, sind aber alle bestandene Mitglieder des Überwachungsgeschwaders der Schweizer Luftwaffe und genügen, nebst dem als selbstverständlich vorausgesetzten überdurchschnittlichen fliegerischen Können, auch den hohen charakterlichen Ansprüchen ihrer Teamkollegen. Denn Teamfähigkeit, Vertrauen und Sicherheit sind nach den Aussagen von Nils Hämmerli unzweifelhaft die zentralen Elemente und das gemeinsame Band, welches diese verschworene Truppe zusammenhält. Die Teammitglieder ergänzen sich in einem ausgeklügelten, aufwendigen

Auswahlverfahren selbst und jedes einzelne Mitglied hat dabei ein gleichberechtigtes Vetorecht ohne Wenn und Aber ohne Erklärungsspflicht. Nur so ist es schlussendlich möglich, dass der Commander (Tiger Zero) Hämmerli und seine sechs „Bambinis“ sich blind aufeinander verlassen können, wenn sie mit tausend Stundenkilometern und in engster Formation die kompliziertesten Figuren in den Himmel zeichnen. Und all das, - notabene-, im Handbetrieb: Kein GPS, keine lasergesteuerten Loopings oder anderen technischen Schnick-Schnack, sondern alles eigenhändige, Schweizer Massarbeit! Das heisst im Weiteren, dass Steuer- und Schubkorrekturen kontinuierlich und im Zehntelsekundentakt vorgenommen werden müssen und die wenigen Orientierungspunkte im Gelände oder in der Formation die einzigen, verlässlichen Sicherungen darstellen.



Unterstützt werden die Piloten von einer eigenen Boden- und Wartungswartung, die ihnen in Sachen Ansprüchen und Kompetenz in keinsten Weise hintenanstehen. Sie warten und pflegen die mittlerweile in die Jahre gekommenen Tiger F-5 mit einer Akribie und an Detailversessenheit grenzenden Hingabe, dass kein Zweifel aufkommen kann, dass die F-5 noch auf manche Jahre hinaus das rotweisse Markenzeichen der Patrouille Suisse sein wird. Wie die Piloten des Teams haben auch die Techniker alle ihre Spitznamen und dabei sei Capt Flat Eric „Flatty“ speziell erwähnt: Flatty ist das Maskottchen der Patrouille Suisse und hat selber schon über 600 Flugstunden auf dem Plüschbuckel. Er fliegt jeweils als Co-Pilot des Tigers «Due Right Wing» und ist ein nicht zu unterschätzender Werbe- und Sympathieträger.

Womit wir, wiederum Commander Nils Hämmerli zitierend, bei der eigentlichen Zweckbestimmung der Patrouille Suisse angelangt sind. Sie repräsentiert im Inland die Armee und die Luftwaffe und im Ausland die typisch schweizerischen

Werte – „swissness“ eben. Womit er, im Kreise der Oldies im Schluessweg natürlich weit offene Türen eingerannt haben dürfte. Langanhaltender Applaus und eine kleine Fragerunde schlossen den ersten Teil des Anlasses ab und am anschliessenden Apéro im Foyer glaubt der Berichterstatter jedenfalls etliche grauhaarige Groupies beim Selfie-Shooting mit Commander „Jamie“ beobachtet zu haben. Die PR-Masche der Patrouille Suisse funktioniert offensichtlich bei allen Altersklassen...

Beim anschliessenden gemeinsamen Nachtessen, zu welchem der Berichterstatter aus Termingründen leider passen musste, sei aber noch lange gefachsimpelt und geschwärmt worden. Vor allem fiel einer Teilnehmerin dem Vernehmen nach auf, wie sehr sich Nils Hämmerli und seine „Bambinis“ angenehm von den aufgeblasenen Top-Gun (Film) -Machos abheben, die sich manchmal in den Medien und im Hinterkopf breitmachen möchten. Hochfliegende Aspirationen und gut geerdete, unaufgeregte Normalität schliessen sich eben nicht zwangsläufig aus. Jedenfalls nicht bei der Patrouille Suisse!



(Text/Bilder: Jörg Drittenbass)

PS Das Trainings und Flugprogramm 2017 und weitere Informationen zur Patrouille Suisse auf www.patrouillesuisse.ch oder App Patr Suisse





Swissair Oldies Ostschweiz

3. Dezember 2016 - Weihnachtsanlass der Oldies Ostschweiz

Unter dem Motto „Engel gibt es nicht nur im Himmel“ trafen sich 31 Oldies bei bedecktem Himmel in St.Gallen . Das weihnachtlich dekorierte Restaurant „Papagei“ sorgte für den kulinarischen Genuss ,Hackbraten, die Hausspezialität war der absolute Renner! Die Neugier auf die Engelführung war gross , so wie auch die Freude sich zu treffen ! Mit Frau Nüesch vom St.Gallen-Bodensee Tourismus starteten wir nach dem Essen die Engelführung. Und, ja, tatsächlich deren gibt es viele in dieser schönen Stadt! Vor allem natürlich in der Kathedrale!

Unsichtbare und sichtbare Boten des Himmels, Putten, auch Schutzengel begleiteten uns auf dieser etwas anderen aber sehr interessanten Stadtführung! Wir hörten dass es auch farbige Engel gibt, ein blauer für das Suchtbehandlungszentrum, ein schwarzer ist das Kennzeichen eines Restaurant in der Engulgasse und ein weisser Engel ist das Synonym für ein St.Galler Hefe Weissbier!

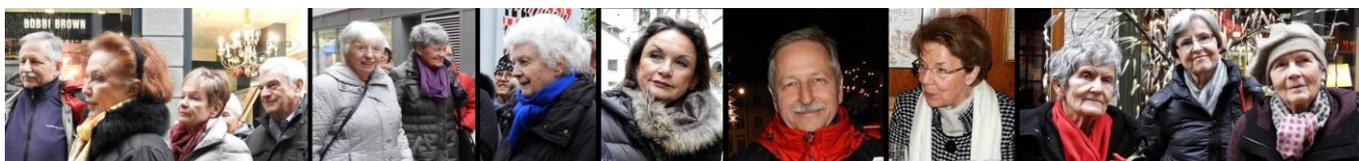


Danach besuchten wir den speziellen, stimmungsvollen Weihnachtsmarkt neben der Stiftskirche und so einige handgefertigte Sachen begleiteten uns nach Hause!

Ein stimmiger Anlass mehr ist schon wieder Vergangenheit!

Danke allen die dabei waren und bis bald!

Esther Arnet



5. Dezember 2016 – Weihnachtessen der Regionalgruppe Bern im Restaurant Egghölzli



Weitere Fotos von allen Anlässen sind auf unserer Homepage zu finden: www.swissairoldies.ch

swissair**oldies**

Nächste Anlässe der swissair**oldies**:

Mai 2017: Maibummel

Termine unserer **Treffs/Stamms** :

Stamm Chur	jeweils am ersten Donnerstag im Monat ab 16.00 Uhr im Best Western Hotel Sommerau, Chur. Es treffen sich ehemalige Swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/A's) und Gäste
Stamm Zürich	jeweils am letzten Dienstag des Monats ab 17.00 Uhr in der Wings Bar & Lounge, Limmatquai 54, Zürich
Stamm Thalwil	jeweils am ersten Dienstag der geraden Monate ab 14.00 Uhr im Hotel Sedartis beim Bahnhof Thalwil. Es treffen sich ehemalige Swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/A's) Gruppe "Linke Zürisee" + Gäste".
Regio-Treff Winterthur	jeweils am ersten Dienstag der ungeraden Monate ab 14.00 Uhr im Restaurant Casinotheater, Stadthausstrasse, Winterthur
SwissAir Inner-CH-Treff Luzern	jeweils am letzten Dienstag der ungeraden Monate ab 15.00 Uhr im Restaurant Murmatt, Luzern AAL (ÖV: Luzern Allmend/Messe. Auto: Gratis-Parking beim Restaurant Murmatt).

Nächste Anlässe unserer **Regionalgruppen**:

Nordwestschweiz:	12.01.2017:	Jahresabschlussessen, Merian/Spitz
	16.02.2017:	Charivari
Ostschweiz:	17.01.2017:	GV im Hotel am Spisertor, St. Gallen

Informtionen zu den Anlässen/Treffen findet Ihr auf www.swissairoldies.ch unter der Rubrik „About Us“

News über nächste Anlässe, Jahresprogramme etc. aus den Regionalgruppen, Treffs und Stamms bitte an folgende E-Mail-Adresse melden: info@kkraus.ch. Herzlichen Dank !

**Ausgabe 11**

Am 16.12.2016 erschien die neuste Ausgabe von Airmail.
Ihr findet sie auf unserer Homepage

www.swissairdies.ch



Medienmitteilungen von SWISS

www.swiss.com

29.11.2016: **SWISS führt Lounge-Gutscheine und Online-Verkauf für Internet an Bord an**

SWISS bietet ihren Gästen der Economy Class neu die Möglichkeit, vor der Reise Zugang zu den SWISS Business Lounges zu erwerben. Zudem können SWISS Gäste schon vor Abflug Gutscheine für die Nutzung von drahtlosem Internet an Bord der Boeing 777-Flotte beziehen.



17.11.2016: **SWISS eröffnet fünf neue Destinationen**

Zum Sommerflugplan 2017 erweitert SWISS ihr europäisches Streckennetz ab Zürich um fünf attraktive Reiseziele: Bergen (Norwegen), Cork (Irland), Figari (Korsika), Niš (Serbien) und Sylt (Deutschland).



15.11.2016: **SWISS mit neuer Codeshare-Verbindung nach Australien und Neuseeland**

Ab sofort haben SWISS-Passagiere die Möglichkeit, mit einer neuen Codeshare-Verbindung von Singapore Airlines ins australische Canberra zu reisen. Von Canberra aus bietet Singapore Airlines zudem einen Weiterflug nach Wellington in Neuseeland an. Zusätzlich werden die Frequenzen der im April eingeführten Codeshare-Verbindungen nach Adelaide, Brisbane, Melbourne, Sydney und Perth erhöht



10.10.2016: **SWISS ist offizielle Fluggesellschaft der FIS Alpen Ski WM 2017 in St. Moritz**

SWISS weitet ihr Engagement im Sport aus und wird die offizielle Fluggesellschaft der FIS Alpen Ski Weltmeisterschaften 2017 in St. Moritz.



04.10.2016: **SWISS Boeing 777 steuert im Winter neue Ziele an**

Im kommenden Winterflugplan wird das neue Langstreckenflugzeug der SWISS, die Boeing 777-300ER, erstmals auf Flügen nach Miami und San Francisco eingesetzt. Zudem erhöht SWISS im Winter ihre wöchentlichen Verbindungen nach Hamburg, Berlin, Krakau und Belgrad. Im Februar 2017 sind darüber hinaus erstmals Linienflüge zwischen Zürich, Sitten und London City im Angebot. Ab Genf wird SWISS grössere Flugzeugtypen auf Flügen in ausgewählte Städte in Spanien, Portugal und Italien einsetzen. SWISS-Partnergesellschaft Edelweiss baut unter anderem ihr Angebot auf die Kanarischen Inseln aus.



01.09.2016: **SWISS lanciert neues Reiseportal "SWISS Holidays"**

Mit dem neuen Portal www.swissholidays.com ermöglicht SWISS ihren Kunden die Buchung von individuell zusammengestellten Ferienpaketen inklusive Flug und Hotel. Das Portal bietet zahlreiche Angebote zu sehr attraktiven Preisen und touristisch interessanten Zielen in der ganzen Welt an.



Travel / Airlines News

Swiss überflügelt alle europäischen Airlines

In einem Vergleich erhält die Schweizer Fluggesellschaft gute Noten – vor allem wegen der Crew. Kritik gibts für die engen Platzverhältnisse.

Gegen die Luxusausstattung der Qatar Airways und Singapore Airlines kommt die Schweizer Fluggesellschaft in einem weltweiten Airline-Vergleich nicht an. Aber in Europa hat die Swiss die Nase vorn. Im aktuellen Ranking der «Handelszeitung» landet sie auf Platz 7 – und damit noch vor der Lufthansa und allen anderen europäischen Airlines.

Gute Noten gibt es vor allem für die gut geschulte Crew, die auch auf grundlegende Dinge wie saubere Toiletten achtet. Das Essensangebot mit Schweizer Produkten kommt ebenfalls gut an. Kritik gibt es für die engen Platzverhältnisse in der Economy-Klasse, Verspätungen und die unflexible Reaktion auf Reklamationen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Swiss denn auch einen Platz im Ranking eingebüsst.

Gratis-WLAN in der Economy

Spitzenreiter Qatar Airways punktet vor allem mit dem grössten Luxus in der Businessclass, viel Beinfreiheit in der Economy, dem Unterhaltungsangebot und Details wie Erfrischungstüchern aus Stoff, zwei Mahlzeiten auf längeren Flügen und 15 Minuten kostenlosem WLAN auch in der Economy.

Das Airline-Ranking 2016 basiert auf Flugtests der «Handelszeitung», Einschätzungen von Vielfliegern, Travel-Managern, Reisebürofilialleitern sowie internationalen Airline-Ratings. (ij)

Der grosse Ärger mit dem kleinen Gepäck

Wegen eines neuen Swiss-Tarifs nehmen die Reisenden mehr Handgepäck an Bord. Das kostet Crew und Passagiere Nerven.

Mit dem spontanen Wochenende in Hannover wollten die beiden Freundinnen eigentlich den vorweihnachtlichen Ärger hinter sich lassen. Eigentlich. Unbeschwert, mit leichtem Gepäck, steigen sie in Zürich in den Swiss-Airbus. Doch noch bevor die beiden Platz nehmen, holt sie der Ärger wieder ein. Die Gepäckablagen sind gestossen voll, für ihre beiden kleinen Rollkoffer bleibt kein Platz. Unter den vorderen Sitzen liegen bereits die Handtaschen. Der Versuch, in den Gepäckablagen Stauraum zu schaffen, scheitert und bringt den beiden Frauen Scherereien mit den anderen Passagieren. Die Besatzung greift schlichtend ein und schnallt die beiden Koffer kurzerhand auf zwei freie Businessclass-Sitze.

Auch beim Pilotenverband ein Thema

Solche unschönen Szenen kurz vor dem Abflug gehören inzwischen zum Alltag der Swiss-Crews, die auf Kurzstreckenkursen unterwegs sind. «Regelmässig rapportieren wir solche hässlichen Vorfälle», sagt eine Flugbegleiterin. «Den Platzmangel kriegen auch Passagiere zu spüren, die sich an die Gepäcknormen halten.» Demnach darf ein Handgepäck maximal 55 cm hoch, 40 cm breit,



40 cm tief und acht Kilo schwer sein. Einer der Gründe für den wachsenden Ärger im Flieger ist die neue Ticketstrategie von Swiss: Mit dem Tarif Economy light reisen die Passagiere nur mit Handgepäck, dafür zu tieferen Preisen. Wer ein Gepäck einchecken will, bezahlt einen Aufschlag, der abhängig von Tag und Destination variiert. Seither sind mehr Passagiere nur mit Handgepäck unterwegs. Die Flugbegleiterin glaubt, dass auch Personen, die ihr Gepäck früher aus reiner Bequemlichkeit aufgaben, dieses nun mit sich führen.

Während Flugbegleiter von immer häufigeren Konflikten wegen des Platzmangels berichten, will die Airline davon nichts wissen. Swiss-Sprecherin Meike Fuhlrott gibt an:

«Wir verzeichnen keine aussergewöhnliche Zunahme von Anfragen zu diesem Thema seit Einführung der neuen Regelung.»

Konkrete Zahlen zu den Reklamationen will die Fluggesellschaft aber nicht herausgeben. Der Ärger mit dem Gepäck ist jedenfalls auch für den Pilotenverband Aeropers ein aktuelles Thema. «Für die Besatzungen entstehen regelmässig sehr bemühende und unbefriedigende Situationen», sagt Mediensprecher Thomas Steffen. Die Crews führten die neue Gepäckstrategie der Swiss als letztes Glied der Kette aus. Ihnen fehle dabei –jedoch die Unterstützung ihres Arbeitgebers, der mit der Anordnung von konsequenteren Handgepäckkontrollen am Gate das Problem deutlich entschärfen könnte.

Nonstop Verbindung nach Costa Rica

Erstmalige Nonstop Verbindung von der Schweiz nach Costa Rica

Edelweiss erweitert das Langstreckennetz: San José, Cancun und San Diego werden ab Sommer 2017 mit dem umgebauten Airbus A340 bedient.

Costa Rica gilt in der Schweiz schon seit Jahren als absolute Lieblingsdestination und kann auf viele Repeater zählen. Kunststück: von der Hauptstadt San José aus sind in kurzer Zeit die Karibikküste, der Pazifik, Vulkangebiete und Dschungelabenteuer zu erreichen. Das Land ist klein und übersichtlich und weist gute Strassen auf. Und, Pura Vida!, wie der typische Ausruf im Land lautet, die Leute sind gut drauf und offen für den Tourismus. Doch bisher lagen die Einreisezahlen aus der Schweiz noch nicht auf einem Niveau, das Direktflüge erlaubt hätte. In den letzten Jahren hat die Zahl aber stetig zugenommen.

Mutig ist der Entscheid von Edelweiss Air, ab kommendem Mai Direktflüge aufzunehmen gleichwohl, denn der Feriencarrier versucht sich gleich mit zwei wöchentlichen Flügen, die er wohl auch mit Feeder-Flügen aus Deutschland zusätzlich zu füllen versucht.

Ab 9. Mai 2017 steuert Edelweiss Costa Rica als neue Ganzjahres-Feriedestination an. Die Flüge finden jeweils am Dienstag und Freitag nonstop statt.



Eine Adventsgeschichte vom Jörg Stoller, aus seinem neuen Büchlein
«Bälper Advänts- u Wiehnachtsgschichte».

D'Wiehnachts Bälper Knolle

D'Bälper Knolle isch e Chääs-Spezialität, mi seit ere o öppe 'Trüffel für di Arme'. u isch chugelrund. U wyt über d'Landesgränze use bekannt.

Churz vor Heiligabe geit d'Frou Guggisbärg bim Chäs Glouser so ne Knolle ga choufe. Sie wott ne de am Wiehnachtsabe-Aesse über d'Teigware ribe. Si chouft no paar angeri Sache u geit hei. D'Bälper Knolle chunnt i Kühlschrank. E Tag vor Wiehnachte tuet si der Kühlschrank uuf u wott d'i Chnolle usenäh. Aber wo isch die? Niene? Es het es drunger u drüber gäh bi Guggisbärgs. Wo isch de o di Bälper Knolle?

Die, die het sech sälbständig gmacht. Si het nämlech d'Schachtle mit de Wiehnachtschugle gseeh u gmeint, das sig Gspänli vo ihre u het sech gmüetlech gmacht i dere Schachtle u die chlini Selina het ds Wiehnachtsböimli gschmückt. Si het scho gseeh, das die e chly anders usgseeht als di angere Chugle. Jedefalls het si däm no chly Schnee-Spray agsprüjtt u z'overscht a Boum ghänt.

Für d'Bälper Knolle isch das di schönschti Wiehnachte überhaupt gsy - u d'Frou Guggisbärg het müesse lache: si isch no einisch zu Glousers u het en angeri Bälper Knolle kouft. - U üsi am Böimli isch de chly speter o no über nes feins Aesse gribe worde. natürlech ohni Schnee-Spray.

Übrigens dieses Jahr sind Jörg Stollers Adventsgeschichten sogar im Radio zu hören: 1.-24.12., jeweils 07.20 und 18.20 Uhr auf SRF Musikwelle

Büchlein erhältlich direkt bei Jörg unter: joerg.stoller@srf.ch



Contact us.... 

Kontaktadresse: Evelyne Meier-Ritter, Kindergartenstr. 4, 8454 Buchberg / E-Mail: eve.meier@sunrise.ch

Anmeldungen: Peter Schüpbach, Meinradstrasse 4, 8006 Zürich / E-Mail: info@swissairoidies.ch

Kontakt Newsletter: Kathrin Kraus, Juraweg 22, 3284 Fräschels / E-Mail: info@kkraus.ch

Schöniwiehnacht